

# Kultur als Beruf kennenlernen

Seit Herbst 2009 bietet das **Amt für Kultur und Tourismus** jungen Menschen die Möglichkeit, ein **Freiwilliges Soziales Jahr** zu absolvieren. Die Bewerber können zwischen **drei Bereichen** wählen.

**RATINGEN (RP)** Arbeiten können die Kandidaten im Kulturbüro, im Medienzentrum oder im Museum der Stadt. Die „FSJ-lerinnen“ des aktuellen Jahrgangs (2010/2011) heißen Laura Hahn (Kulturbüro), Nina Oppermann (Medienzentrum) und Sandra Krüger (Museum der Stadt). Sie unterstützen ihre Kollegen bei der Organisation von verschiedenen Kulturprojekten, helfen bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und lernen jede Menge über die vielen Aufgaben ihrer Kultureinrichtungen.

## Das Orientierungsjahr ist etwas für Interessenten zwischen 16 und 26 Jahre

Zum Abschluss des Jahres wird jede der drei ein eigenverantwortliches Projekt auf die Beine stellen. Zuletzt stand das Trio bei der Vorbereitung und Durchführung des 12. Rater Kulturtags am 13. März mit Rat und Tat zur Seite. „Das Besondere an dem Jahr ist, dass man die Möglichkeit hat, sich über einen längeren Zeitraum in einem selbst ausgewählten kulturellen Bereich praktisch zu betätigen und so einen tieferen Einblick in den Ablauf und die Organisation dieses Kulturbetriebs zu bekommen. Das hilft bei der beruflichen Orientierung“, erklären die drei jungen Frauen einstimmig.

„Ich befinde mich zurzeit in einer Orientierungsphase und möchte durch das eine Jahr in der Kultur herausfinden, ob ein Studium oder eine Ausbildung im Bereich Bibliothek oder überhaupt im Bereich Kultur etwas für mich wäre. Außerdem sammle ich dadurch Arbeitserfahrung und lerne mit dem ganz normalen Arbeitsalltag umzugehen. Mir begegnen natürlich viele Gleichgesinnte und ich kann mich austauschen und eventuell neue



Haben sich für ein Freiwilliges soziales Jahr in der Rater Kultur entschieden (von links): **Nina Oppermann** (Medienzentrum), **Sandra Krüger** (Museum der Stadt) und **Laura Hahn** (Kulturbüro).  
FOTO: STADT RATINGEN

Freunde gewinnen“, so Nina Oppermann.

Laura Hahn hat durch ihr freiwilliges soziales Jahr im Kulturbüro der Stadtverwaltung herausgefunden, dass sie sich in der Verbindung „Öffentliche Verwaltung – Kultur“ gut zurechtfindet. Sie beginnt ab September dieses Jahres ein duales Studium bei der Kreisverwaltung Mettmann – „mit dem Ziel, dort auch später mal im Kulturbereich tätig zu sein“. Auch Sandra Krüger hat konkrete Zukunftsplanungen für die Zeit nach dem FSJ. „Auf jeden Fall studieren – vielleicht auch was mit Kultur“. In einem Punkt sind sich die drei Freiwilligen völlig einig: „Die Entscheidung, ein freiwilliges soziales Jahr in der Kultur

zu machen, hat sich grundsätzlich gelohnt“. Wer mehr über das FSJ Kultur erfahren möchte, kann sich im Internet unter [www.fsjkultur-](http://www.fsjkultur-nrw.de)

[nrw.de](http://www.fsjkultur-nrw.de) informieren. Das Bildungs- und Orientierungsjahr richtet sich an junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht. Seit 2010 ist es möglich, sich über das Internet um die Stellen zu bewerben. Dies gilt nicht nur für die Rater Angebote, sondern für alle 1200 Plätze (Stand September 2009), die bundesweit im Freiwilligen Sozialen Jahr in der Kultur zur Verfügung stehen.

### INFO

#### JSJ in Kürze

Das FSJ wird als Wartezeit für die **Studienplatzvergabe** angerechnet. Die Teilnehmer erhalten eine monatliche **Vergütung** von 300 Euro. Weitere Kosten – Verpflegung sowie Fahrtkosten von Wohn- zur Einsatzstelle – werden nicht erstattet. Die **Wochenarbeitszeit** beträgt maximal 40 Stunden.

#### Online bewerben

Online-Bewerbungsformulare gibt es unter [www.bewerbung.fsjkultur.de](http://www.bewerbung.fsjkultur.de). Hier können Schritt für Schritt alle nötigen Angaben gemacht und dann per Mauseklick versandt werden.